

Technische Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **32 (1945)**

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

präsident Muri (Vorsitzender); Kantonsoberingenieur A. von Steiger; E. E. Straßer, dipl. Arch., Stadtplaner, Bern; F. Marbach, Präsident der Baukommission, Muri; A. Geiser, dipl. Ing., Bauinspektor, Muri.

Schulhaus und Kindergarten in der «Mettlen» Pfäffikon-Zürich

Das Preisgericht traf in dem unter acht eingeladenen Architekten veranstalteten Wettbewerbe folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3000): Paul Hirzel, Arch., Wetzikon; 2. Preis (Fr. 2000): A. und H. Oeschger, Arch. BSA, Zürich; 3. Preis (Fr. 1600): Hans Hohloch, Arch., Winterthur; 4. Preis (Fr. 1400): Walter Niehus, Arch. BSA, Zürich. Entschädigung (Fr. 500): Johannes Meier, Arch. BSA, Wetzikon. Ferner erhält jeder Beteiligte eine feste Entschädigung von Fr. 1000. Preisgericht: Dr. Ch. Alder, Präsident der Schulhausbaukommission, Pfäffikon; E. Egli, Sekundarlehrer, Pfäffikon; W. Henauer, Arch. BSA, Zürich; A. Reinhart, Stadtbaumeister, Winterthur; H. Müller, Arch. BSA, Thalwil; A. Schmid, Arch., Thalwil. Das Preisgericht empfiehlt, mit dem Verfasser des erstprämiierten Projektes zur Weiterbearbeitung in Verbindung zu treten.

Planung im Gebiete der Gemeinden Rorschacherberg, Rorschach, Goldach und Thal

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2200): Hans Rudolph, Arch., Zürich; 2. Preis (Fr. 2000): Willy Knoll, Ing., St. Gallen; 3. Preis (Fr. 1800): J. Iklé, Kulturing., Goldach, und Ernst Walle, Ing., Altstätten; 4. Preis (Fr. 1100): K. Kaufmann, Arch., Aarau, Walter Kaufmann, Geometer, Romanshorn, und F. Burger, Geometer, St. Gallen; 5. Preis (Fr. 1000): E. F. Bärlocher, Arch., Zürich/Rheineck, und Walter Custer, Arch., Zürich; 6. Preis (Fr. 900): Rich. Kuster, Arch., Luzern; 7. Preis (Fr. 800): Otto Del Fabro und Ed. Del Fabro, Architekten, St. Gallen/Zürich. Ferner zwei Entschädigungen zu Fr. 500 und drei zu Fr. 400. Preisgericht: Gemeindeammann B. Tobler, Rorschacherberg (Präsident); Stadtammann Dr. C. Rothenhäusler, Rorschach; Kantonsing. R. Meyer, St. Gallen; Kantonsbaumeister A. Ewald, St. Gallen; R. Steiger, Arch. BSA, Zürich; P. Trüdinger, Arch. BSA,

Chef des Stadtplanbüros, Basel; Stadtingenieur E. Keller, Rorschach.

Erweiterung der Oberraargauischen Verpflegungsanstalt Dettenbühl in Wiedlisbach (Bern)

In dem Wettbewerbe, der auf die in den Ämtern Aarwangen und Wangen und in den Gemeinden Köniz (inkl. Wabern), Hasle, Landiswil und Arni niedergelassenen Architekten und drei eingeladene Firmen der Stadt Bern beschränkt war, traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2500): Ernst Balmer, Arch. BSA, Köniz; 2. Preis (Fr. 1400): Hermann Steffen, Arch., Liebefeld; 3. Preis (Fr. 1100): Päder & Jenny, Arch. BSA, Bern; Ankäufe (Fr. 500): E. Röthlisberger, Arch., Niederscherli; H. Brechbühler, Arch. BSA, Bern. Ferner werden die Teilnehmer mit je Fr. 400 entschädigt mit Ausnahme des Verfassers eines prämierten Projektes, der Gemeindebeamter ist. Preisgericht: Dr. Immer, Bern (Präsident); Bösiger, Präsident der Kommission für Baufragen, Wiedlisbach; Dr. Kiener, Kant. Armeninspektor, Bern; Arch. Schaub, Stadtbaumeister, Biel; E. Bechstein, Arch. BSA, Burgdorf; F. von Niederhäusern, Arch. BSA, Olten; H. Leu, Arch. BSA, Basel.

Kirchliche Bauten im Balgrist, Zürich

In dem von der Kirchenpflege Neumünster Zürich unter drei Architekten veranstalteten engeren Wettbewerbe traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1200): Gebr. Pfister, Architekten BSA, Zürich; 2. Preis (Fr. 800): Alfred Gradmann, Arch. BSA, Zürich; 2. Preis ex aequo (Fr. 800): Karl Scheer, Arch. BSA, Zürich. Preisgericht: Fr. Kuhn, Präsident der Kirchenpflege Neumünster, Zürich; Alfr. Ruhoff, Pfarrer, Zürich; Prof. Fr. Heß, Arch. BSA, Zürich; E. E. Hilpert, Arch., Zürich; E. Schäfer, Arch. BSA, Zürich; K. Kündig, Arch. BSA, Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Ausführung des Pfarrhauses zu betrauen.

Hodler-Denkmal für Genf

In dem engeren Wettbewerbe unter den beiden Bildhauern Henri König und Jakob Probst beschloß die Jury,

das Projekt «Marignano A» von Jakob Probst unter Vorbehalt einiger Änderungen zur Ausführung zu empfehlen. Dem Projekt «Parallelisme» von Henri König wurde eine Entschädigung von Fr. 1500 zugesprochen.

Plastik für das Kunsthaus Luzern

In dem vom Eidg. Departement des Innern veranstalteten Wettbewerb für eine Plastik beim Eingang des Kunstmuseums Luzern, zu dem zehn Bildhauer aus der ganzen Schweiz eingeladen waren, hat die Jury keinen der eingereichten Entwürfe unmittelbar zur Ausführung empfohlen. Die Verfasser der drei am besten geeignet scheinenden Projekte, die Bildhauer O. Ch. Bänninger, Zürich, Jakob Probst, Peney-Satigny (Genf) und Albert Schilling, Stans, werden zu einem zweiten, beschränkten Wettbewerb eingeladen.

Technische Mitteilungen

Neuer Bodenbelag

Die Linoleum AG. Giubiasco bringt unter dem Namen «Compound» eine Neuheit heraus. Es handelt sich um eine Kombination von bewährtem Baulinoleum mit einer zusätzlich isolierenden Korkunterlage. Dieser neue Fußbodenbelag verdient in Baukreisen besondere Beachtung. Wegen Einzelheiten wende man sich an den Linoleum-Fachhandel oder an die Linoleum AG. Giubiasco.

Die Firma Schuster & Co. 150 Jahre alt

Anlässlich der Feier des 150jährigen Bestehens der bedeutenden St. Galler und Zürcher Firma wurden Vertreter der Presse und andere Gäste zu einer kurzen Besichtigung der Räumlichkeiten an der Bahnhofstraße in Zürich eingeladen. Das Unternehmen umfaßt verschiedene auf die einzelnen Stockwerke verteilte Abteilungen, von denen der Ausstellungsraum der wertvollen orientalischen Teppiche besonders interessierte. Man bekam einen ausgezeichneten Einblick in den mannigfaltigen Betrieb der Fa. Schuster & Co., der wir weiterhin glückliches Gedeihen wünschen. d. h.